

Einleitung in das Neue Testament und neutestamentliche Zeitgeschichte

Hans Rechenmacher

SS 2022

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

- Jesus zunächst keine Gestalt der Weltgeschichte
- Galiläa, Territorium des Herodes Antipas, Tetrarch von Galiläa und Peräa (4a-39p)
- römischer Kaiser: Tiberius (14-37p)
- antike Geschichtsschreibung nimmt kaum Notiz

- Tacitus (*annales*, um 116p)
- Sueton (*de vita claudii*, um 120p)
- Josephus (*antiquitates judaicae*, um 93p)
- *Babylonischer Talmud* (6. Jh.p)

 G.Theißen & A. Merz, *Der historische Jesus*, Göttingen ⁴2011

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

Tacitus berichtet über den Brand Roms:

... gab Nero denen, die, durch Schandtaten verhaßt, das Volk Christen nannte, die Schuld und belegte sie mit den ausgesuchtesten Strafen. Der, von welchem dieser Name ausgegangen,

Christus, war, als Tiberius regierte, vom Prokurator Pontius Pilatus hingerichtet worden,

und der für den Augenblick unterdrückte verderbliche Aberglaube brach nicht nur in Judäa, dem Vaterlande dieses Unwesens, sondern auch in Rom, wo von allen Seiten alle nur denkbaren Greuel und Abscheulichkeiten zusammenfließen und Anhang finden, wieder aus. *(Ann 15,44)*

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

Sueton berichtet über eine Maßnahme des Kaisers Claudius:

Er vertrieb die Juden aus Rom, die unter ihrem Anführer Chrestus ununterbrochen Unruhe stifteten.
(Claud 25,4)

Apg 18 ¹Hierauf verließ Paulus Athen und ging nach Korinth. ²Dort traf er einen aus Pontus stammenden Juden namens Aquila, der vor kurzem aus Italien gekommen war, und dessen Frau Priszilla. **Claudius hatte nämlich angeordnet, dass alle Juden Rom verlassen müssten.** Diesen beiden schloss er sich an, ³und da sie das gleiche Handwerk betrieben, blieb er bei ihnen und arbeitete dort. Sie waren Zeltmacher von Beruf.

Flavius Josephus über Jesus

1) Abschnitt über die Hinrichtung des Herrenbruders Jakobus 62p (Ant 20,200)

Der jüngere Ananus... versammelte daher den hohen Rat zum Gericht und stellte vor dasselbe den Bruder des Jesus, der Christus genannt wird, mit Namen Jakobus, sowie noch einige andere, die er der Gesetzesübertretung anklagte und zur Steinigung führen ließ.

2) Abschnitt über Jesus (Ant 18,63-64), sog. „Testimonium Flavianum“

- Echtheit?
- Interpolation?
- Fortschreibung?

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

Flavius Josephus über Jesus (Ant 18,63-64):

Um diese Zeit lebte Jesus, ein weiser Mensch, wenn man ihn überhaupt einen Menschen nennen darf. Er war nämlich der Vollbringer ganz unglaublicher Taten und der Lehrer aller Menschen, die mit Freuden die Wahrheit aufnahmen.

So zog er viele Juden und auch viele Heiden an sich. Er war der Christus. Und obgleich ihn Pilatus auf Betreiben der Vornehmsten unseres Volkes zum Kreuzestod verurteilte, wurden doch seine früheren Anhänger ihm nicht untreu.

Denn er erschien ihnen am dritten Tag wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere wunderbare Dinge von ihm vorherverkündigt hatten. Und noch bis auf den heutigen Tag besteht das Volk der Christen, die sich nach ihm nennen, fort.

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

Babylonischer Talmud:

Am Vorabend des Pesahfestes hängte man Ješu.

Vierzig Tage zuvor hatte der Herold ausgerufen: Er wird zur Steinigung hinausgeführt, weil er Zauberei getrieben und Jisrael verführt und abtrünnig gemacht hat; wer etwas zu seiner Verteidigung zu sagen hat, der komme und sage es. Da aber nichts zu seiner Verteidigung vorgebracht wurde, so hängte man ihn am Vorabend des Pesahfestes...

Die Rabbanan lehrten: Fünf Jünger hatte Ješu: Mathaj, Naqaj, Neçer, Buni und Thoda. (bSanh 43a)

aber: Relevanz fraglich, vgl. Urteil von J. Maier, daß es keine einzige frühe rabbin. »Jesus-Stelle« gibt; der Name Jesus sei erst sekundär in bestehende Zusammenhänge eingefügt worden!

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

Martin Hengel: „Diese zufälligen, überwiegend polem. außerchristl. Nachrichten über Jesus und das früheste Christentum machen an sich schon die Historizität Jesu gewiß.“

Er erscheint als umstrittener jüd. Lehrer, der von Pontius Pilatus wegen Verbrechen gegen den röm. Staat bzw. als falscher Profet und Verführer hingerichtet wurde und eine allseits bekannte gemeingefährliche Sekte begründete.

Die bis heute nicht verstummende Polemik, bei der Jesusüberlieferung handle es sich um Fälschungen früher christl. Kreise, scheitert schon an der Vielfältigkeit dieser nichtchr. Traditionen, die urspr. reicher waren, aber weitgehend verloren gingen, weil man sie auf christlicher Seite nicht überlieferte.“ (Jesus und das Judentum, S. 213)

Jesus selbst?

- hinterlässt keine einzige schriftliche Zeile
- obwohl er höchstwahrscheinlich lesen und schreiben konnte
- und über die Landessprache Aramäisch hinaus, möglicherweise auch über Kenntnisse im Hebräischen und Griechischen verfügte

1) Kultur der Mündlichkeit

2) Form seines Wirkens entscheidend:

- will nicht Lehren für die Nachwelt hinterlassen,
- sondern ganz für die Gegenwart das Reich Gottes verkündigen

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

Jüngerkreis

- berufen, an Jesu Verkündigung teilzunehmen
- bedarf der Unterweisung
- erste Quelle der Jesusüberlieferung
- hat zentrale Themen und Inhalte der Botschaft Jesu aufgenommen und später weitergegeben!

Wortüberlieferung

- Herzstück sind die Gleichnisse
- ferner: Äußerungen zu Gesetzesfragen, Regeln speziell für die Jünger etc.

Erzählüberlieferung

- Wundererzählungen
- Anekdotenhafte Erzählungen (Apophtegmata): Schulgespräche vs. Streitgespräche

Zum Einstieg: Die Anfänge der Jesusüberlieferung

auf dem Weg zur Verschriftlichung

→ zwischen der mdl. Überlieferung (der „Einzelstücke“!) und den Evangelienschriften sind Zwischenglieder anzunehmen

- z.B. Sammlungen von Gleichartigem

➤ Mk 4: Gleichniskapitel

➤ Mk 2,1-3,6: Streitgesprächesammlung (mit rahmenden Wundergeschichten)

- z.B. Passionsgeschichte

➤ Lokalkolorit

➤ biographisches Interesse an Leitfiguren der Jerusalemer Urgemeinde: Simon Petrus

Vorlesungsplan

- 1** Die synoptische Frage
- 2** Die Logienquelle
- 3** Das Markusevangelium
- 4** Das Matthäusevangelium
- 5** Das lukanische Doppelwerk (Lk, Apg)
- 6** Das Johannesevangelium

I Die synoptische Frage

Die synoptische Frage ist die Frage nach dem literarischen Verhältnis der ersten drei Evangelien zueinander.

Wie erklären sich Übereinstimmung und Verschiedenheit zwischen Mt, Mk und Lk?

§1.1 Altkirchliche Hinweise zur Entstehung der Evv

Wichtig:

1. Evv selbst sagen (fast) nichts über ihren Autor
2. Überschriften (Evangelium nach Markus etc.) sind sekundär; vermutlich nach 100p hinzugefügt
3. ursprünglich wohl nur jeweils eine Evangelienschrift in einer Gemeinde

Irenäus von Lyon (um 180p): »Warum sollte die Zahl der Evangelien größer oder kleiner sein? Da die Welt, in der wir leben, sich in vier Gegenden teilt und weil es vier Hauptwindrichtungen gibt, die Kirche aber auf der ganzen Erde verbreitet ist, Säule und Stütze der Kirche das Evangelium und der Geist des Lebens sind, so hat sie plausiblerweise vier Säulen...«

§1.1 Altkirchliche Hinweise zur Entstehung der Evv

(a) Luk 1 (um 90p)

Da es nun schon **viele** unternommen haben, einen **Bericht** (διήγησις) von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, ²wie sie uns die **überliefert** haben, die von Anfang an **Augenzeugen und Diener des Wortes** gewesen sind, ³hat es auch mir gut geschienen, der ich allem **von Anfang an genau gefolgt** bin, es dir, hochedler Theophilus, **der Reihe nach** zu schreiben, ⁴damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

- Vf. kein Augenzeuge
- Vf. kann auf Quellen zurückgreifen (διήγησις)
- diese Quellen nicht von Augenzeugen verfasst
- Vf. steht offb. nicht in Kontakt mit Augenzeugen
- „Diegesen“ gelten ihm nicht als Hl. Schrift (Kritik!)

§1.1 Altkirchliche Hinweise zur Entstehung der Evv

(a) Luk 1 (um 90p)

Da es nun schon **viele** unternommen haben, einen **Bericht** (διήγησις) von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, ²wie sie uns die **überliefert** haben, die von Anfang an **Augenzeugen und Diener des Wortes** gewesen sind, ³hat es auch mir gut geschienen, der ich allem **von Anfang an genau gefolgt** bin, es dir, hochedler Theophilus, **der Reihe nach** zu schreiben, ⁴damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

Ereignisse	↘	Augenzeugen	↘	Diener des Wortes	↘	Berichte	↘	LkEv
		I		II		III		IV
		Wahrnehmungen		mdl. Überlieferungen		schriftl. Überlief.		Version des Lk

§1.1 Altkirchliche Hinweise zur Entstehung der Evv

(b₁) Papias I (um 120p)

Mk war **Hermeneut** des Petrus u. schrieb sorgfältig auf, wessen er sich erinnerte, wenn auch **nicht der Reihe nach**, nämlich Worte u. Taten Christi. Denn er hatte den Herrn **nicht gehört** u. war ihm nicht nachgefolgt, sondern, wie gesagt, später dem Petrus, der seine Lehrvorträge nach den jeweiligen Bedürfnissen gestaltete, nicht aber in der Absicht, eine geordnete Zusammenstellung der Herrenworte zu geben. Daher handelte Mk nicht unrecht, wenn er einiges **so aufschrieb, wie er es in der Erinnerung** hatte. Denn auf eines achtete er: nichts von dem auszulassen, was er gehört hatte, und nichts davon zu verfälschen.

- ist mit Mk das MkEv gemeint (Reihenfolge)?
- keine (direkte) apostol. Qualität

§1.1 Altkirchliche Hinweise zur Entstehung der Evv

(b₂) Papias II (um 120p)

Mt stellte in hebr. Sprache die Worte zusammen, jeder aber übersetzte (*oder* interpretierte) sie, so gut er konnte.

- nur Spruchüberlieferung?
- Qualität: „so gut er konnte“

§1.1 Altkirchliche Hinweise zur Entstehung der Evv

(c) Irenäus (um 200p)

Matthäus verfaßte seine Evangelienschrift unter den Hebräern in deren Sprache, während Petrus und Paulus in Rom predigten und die Gemeinde gründeten. Nach deren Tod überlieferte uns Markus, der Schüler und Dolmetscher des Petrus, schriftlich, was Petrus gepredigt hatte. Dann legte Lukas, der Begleiter des Paulus, das von diesem verkündigte Evangelium in einem Buch nieder.

- früheste Nachricht vom LkEv
- ansonsten nichts Neues über Papias hinaus

Bewertung

- Lk 1 enthält wertvolle Informationen
- Papias etc. kaum historisch auswertbar:
- Generelles Phänomen i.d. Antike: Legendenbildung über die Ursprünge von Literatur

immerhin:

- Übereinstimmungen und Unterschiede werden wahrgenommen
- Verwendung von Quellen und gegenseitige Benutzung werden erwogen

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Erkenntnisleitend: Geschichte des Lebens Jesu

Grundalternative: (a) Benutzung gemeinsamer Vorlagen
(b) gegenseitige Benutzung

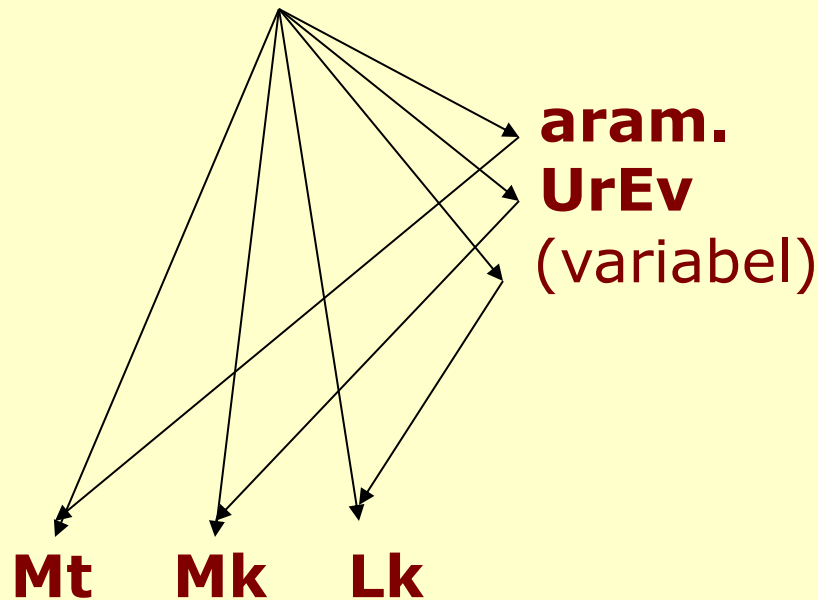
- (a₁) **Urevangeliumshypothese** = Benutzung einer gemeinsamen schriftlichen Quelle
- (a₂) **Fragmentenhypothese** = Benutzung mehrerer gemeinsamer schriftl. (*und* mdl.) Quellen
- (a₃) **Traditionshypothese** = Benutzung einer gemeinsamen mündlichen Quelle
- (b) **Benutzungshypothese** = gegenseitige Benutzung der Evangelien

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Urevangeliumshypothese = Benutzung einer gemeinsamen schriftlichen Quelle

- Nazarener-evangelium
- aramäisch
- geht auf die Apostel zurück

mdl. Trad.



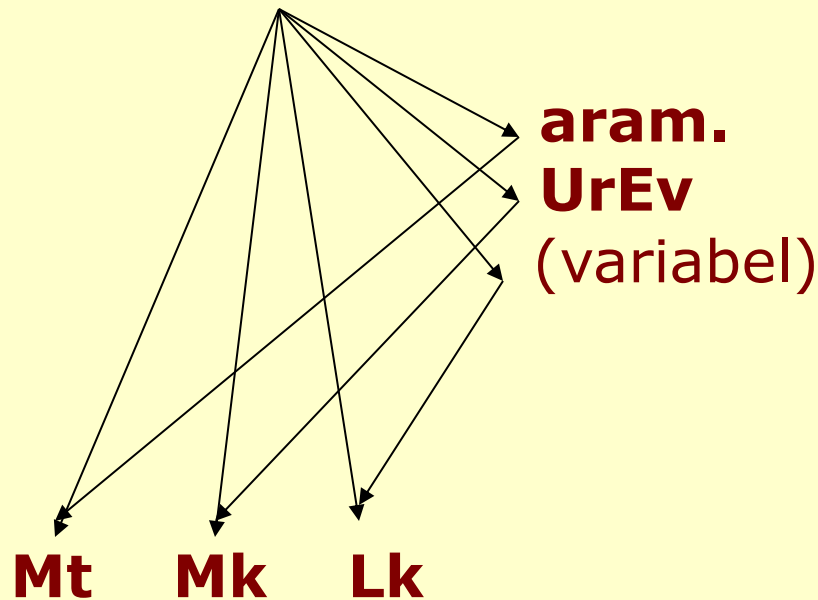
Lessing: „Kurz, Mt, Mk und Lk sind nichts als verschiedene und nicht verschiedene Übersetzungen der sogenannten hebr. Urkunde des Mt, die jeder machte, so gut er konnte.“

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Urevangeliumshypothese = Benutzung einer gemeinsamen schriftlichen Quelle

- Nazarener-evangelium
- aramäisch
- geht auf die Apostel zurück

mdl. Trad.



nicht erklärt:

- wörtl. Übereinstimmungen
- Übereinstimmungen zw. Mt und Lk gegen Mk (*MAJOR AGREEMENTS*)

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Übereinstimmung im Wortlaut – zwei Beispiele:

Mk 2,10 par.

Bsp. 1: sprachlicher „Fehler“: Anakoluth

damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben - spricht (Lk: sprach) er zu dem Gelähmten: ¹¹Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett auf und geh in dein Haus!

ἵνα δὲ εἰδῆτε ὅτι ἐξουσίαν ἔχει ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἀφιέναι ἁμαρτίας ἐπὶ τῆς γῆς

- λέγει (Lk: εἶπεν) τῷ παραλυτικῷ,

¹¹Σοὶ λέγω, ἔγειρε ἄρον τὸν κράβαττόν σου καὶ ὕπαγε εἰς τὸν οἶκόν σου.

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Übereinstimmung im Wortlaut – zwei Beispiele:

Bsp. 2: abweichendes Zitat

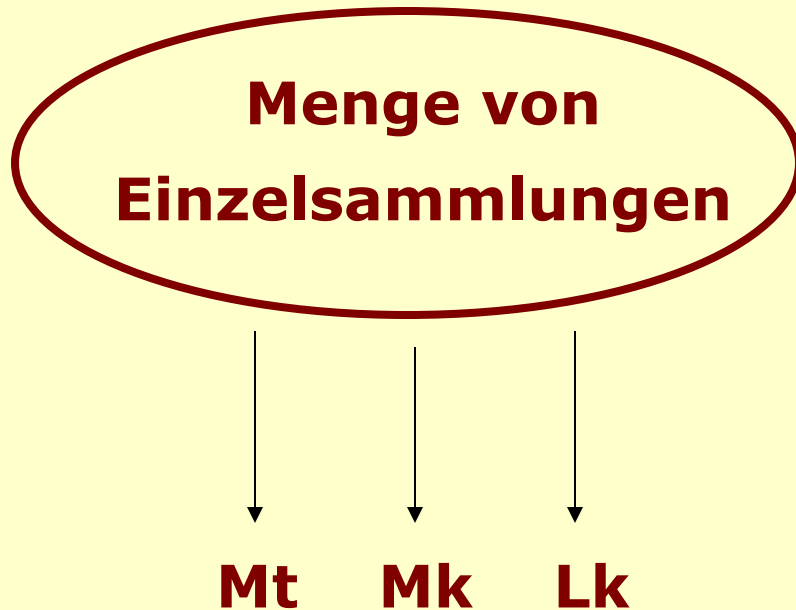
Mk 1,3 par. ... gerade macht seine Straßen
εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ

Jes 40,3 εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους τοῦ θεοῦ ἡμῶν

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Fragmentenhypothese = Benutzung mehrerer gemeinsamer schriftl. (*und* mdl.) Quellen

- Evv unabhängig voneinander aus selbständigen Sammlungen zusammengestellt
- heißt auch Diegesenhypothese

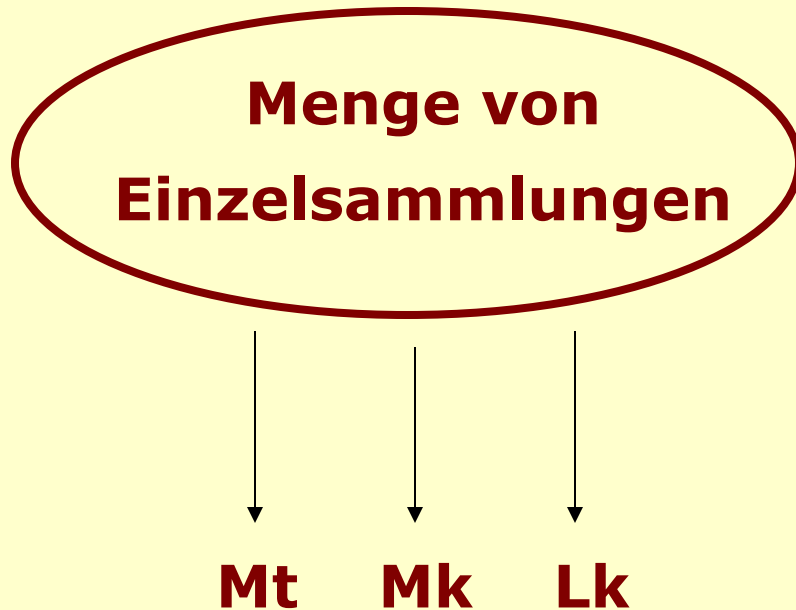


Schleiermacher: „Lk ...nur Sammler und Ordner schon vorhandener Schriften, die er unverändert durch seine Hand gehen lässt“

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Fragmentenhypothese = Benutzung mehrerer gemeinsamer schriftl. (*und* mdl.) Quellen

- Evv unabhängig voneinander aus selbständigen Sammlungen zusammengestellt
- heißt auch Diegesenhypothese



nicht erklärt:

Übereinstimmungen im Gesamtaufbau der Evangelien

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Traditionshypothese = Benutzung einer gemeinsamen mündlichen Quelle

- Evt Resultat eines Verkündigungsprozesses, dessen natürliches Medium die Mündlichkeit war
- Stand von Evangelisten begleitete die Apostel
- Niederschrift erst im Zus.-hang mit häret. Konflikten

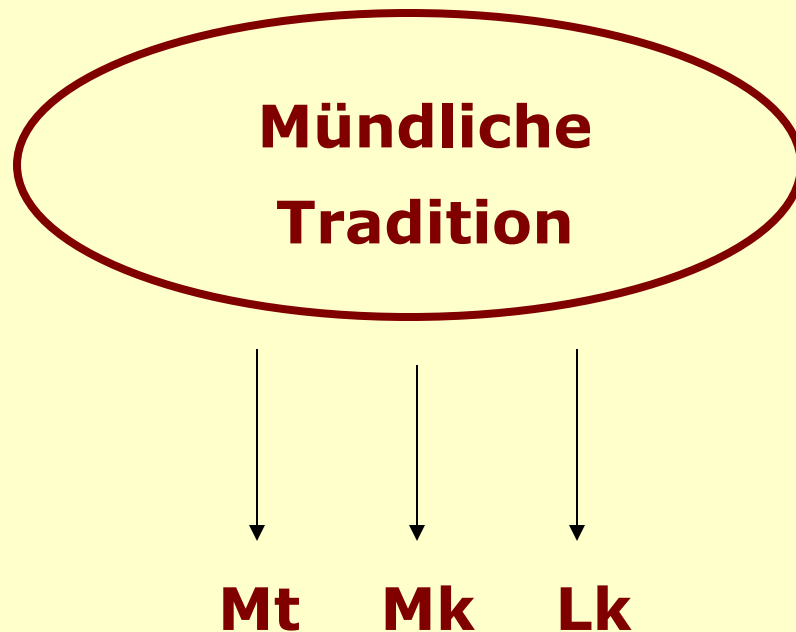


Herder: „Ein Gesetz wird geschrieben; eine fröhliche Botschaft wird verkündigt!“

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Traditionshypothese = Benutzung einer gemeinsamen mündlichen Quelle

- Evt Resultat eines Verkündigungsprozesses, dessen natürliches Medium die Mündlichkeit war
- Stand von Evangelisten begleitete die Apostel
- Niederschrift erst im Zus.-hang mit häret. Konflikten



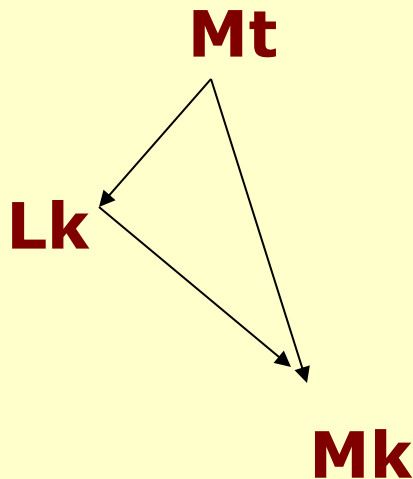
nicht erklärt:

Übereinstimmungen im Wortlaut der Evangelien

§1.2 Neuzeitliche Hypothesenbildung

Benutzungshypothese = gegenseitige Benutzung der Evangelien (zunächst Mt-Priorität)

- vgl. schon Augustinus: Mk als Verkürzer des Mt
- Griesbach: Lk kennt Mt; Mk kennt beide

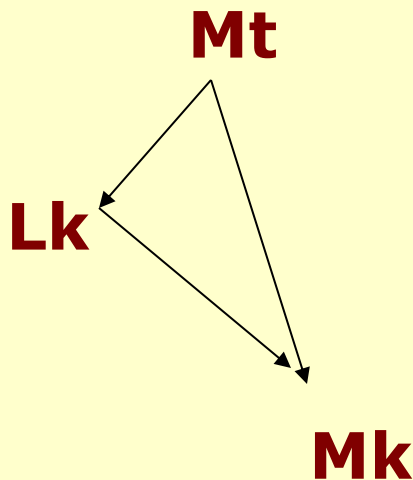


Griesbach: „Mk hat die Bücher des Mt und Lk zur Hand gehabt, beide stets zu Rate gezogen, aus beiden das genommen, was seinen Lesern am nützlichsten sei!“

§1.2 Nezeitliche Hypothesenbildung

Benutzungshypothese = gegenseitige Benutzung der Evangelien (zunächst Mt-Priorität)

- vgl. schon Augustinus: Mk als Verkürzer des Mt
- Griesbach: Lk kennt Mt; Mk kennt beide



nicht erklärt:

Unterschiede zwischen den Evangelien

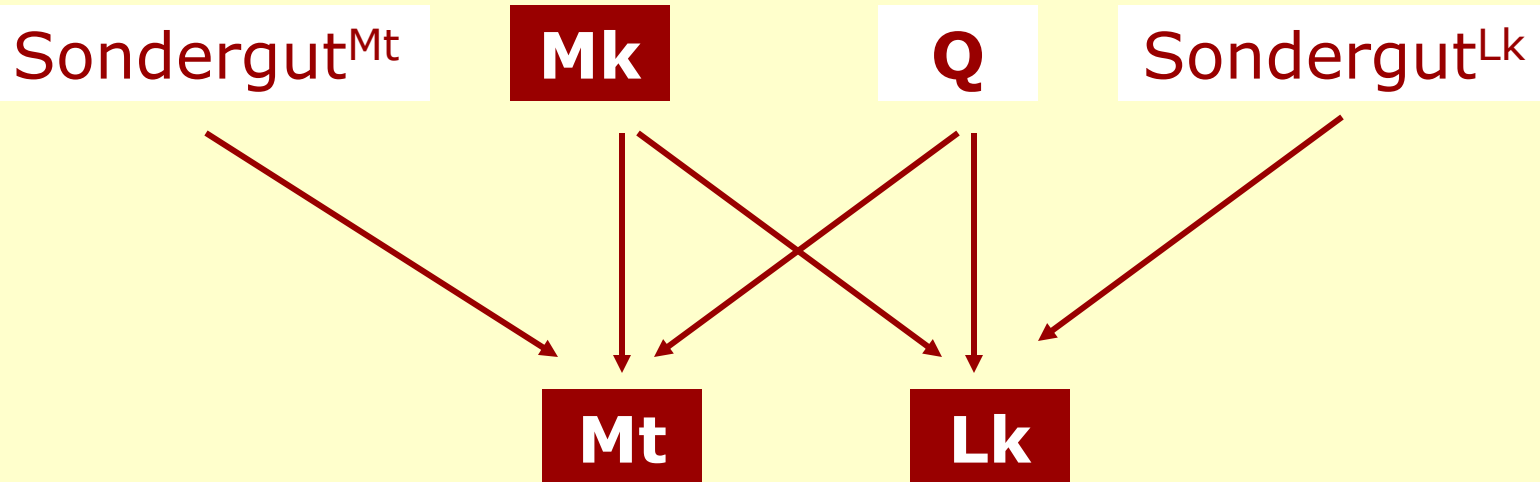
Benutzungshypothese

Erkenntnis der **Mk-Priorität**: *Christian H. Weisse*

- Mt und Lk gehen in dem mit Mk gemeinsamen Stoff überein
 - ansonsten erweisen sie sich als individuelle Schriftsteller (vgl. Kindheits- / Ostererzählungen)
 - offenbar haben Mt und Lk über Mk hinaus noch eine Spruchquelle benutzt
- Zwei-Quellen-Theorie / Two-Document-Hypothesis

HOLTZMANN: „In dieser Form darf die Zweiquellentheorie als ... der Ertrag aller Evangelienforschung gelten.“ (1901)

§1.3 Darstellung der Zweiquellentheorie



Die synoptische Frage

- MkEv, als ältestes Ev, dient Mt und Lk (unabhängig voneinander!) als literarische Vorlage
- ferner gab es eine weitere Quelle für Mt und Lk (verlorengegangen, aber rekonstruierbar): hauptsächlich aus Sprüchen und Reden Jesu → Logienquelle (abgekürzt: Q = Quelle)
- Sondergut

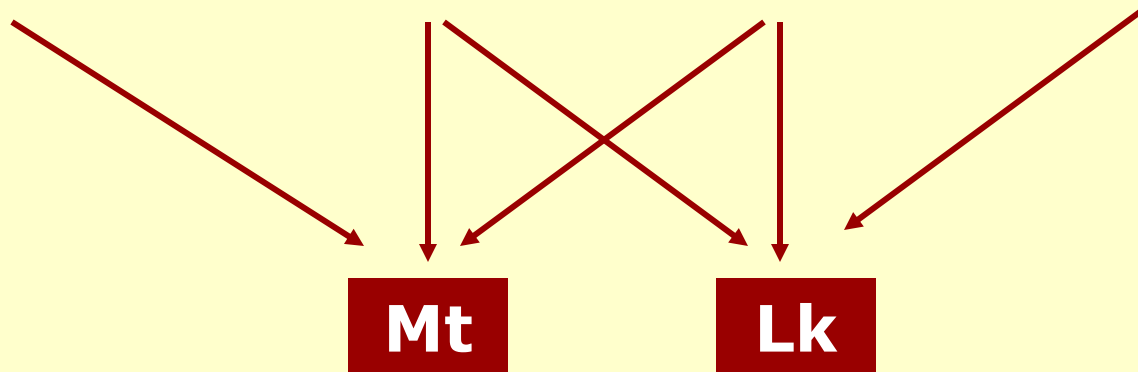
§1.3 Darstellung der Zweiquellentheorie

Sondergut^{Mt}

Mk

Q

Sondergut^{Lk}



„Für die Jesusforschung ist wichtig, dass diese vier unabhängigen Quellen (bzw. Traditionskomplexe) sachlich verwandt sind: Wir begegnen hier denselben Formen und Gattungen, Themen und Motiven. Jesus erscheint übereinstimmend in allen Synoptikern als eschatologischer Prediger, der in Wort und Tat, in Gleichnissen und Wundern Gottes hereinbrechende Königsherrschaft als Zuwendung zu den Armen und Sündern verkündet und repräsentiert.“

Theißen & Merz, Der historische Jesus, S. 42

§1.4 Perikopenreihenfolge

(a) Mt und Mk

Mt folgt im Wesentlichen der Anordnung des Stoffes bei Mk (abweichend: nur 12 von 118 [aus 128] Mk-Perikopen!) — Fachterminus: Akoluthie

Abweichungen verständlich bei Mk-Priorität, z.B.:

- Mt 8f: 10 Wunderheilungen (Illustration zu 4,23)
Mt 4,23 Und umherzog er in der ganzen Galilaia, lehrend in ihren Synagogen und verkündend das Evangelium des Königtums und heilend jede Krankheit und jede Schwäche im Volk (vgl. Mk 1,39).
- Mt 10: Aussendungsrede (Mk 3,13ff als Einleitung)
Mk 3,13 Und hinaufsteigt er auf den Berg, und herbeiruft er, die er selbst wollte, und fortgingen sie zu ihm.

NB: Regiefehler, Schweigegebot in Mt 8,4 sinnlos
— anwesende Volksmenge!

¹Als er aber herabgestiegen war vom Berg, folgten ihm viele **Völkern**. ²Und siehe, ein Aussätziger, hinkommend, fiel nieder vor ihm, sagend: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. ³Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn, sagend: Ich will, werde gereinigt! Und sogleich wurde gereinigt sein Aussatz.

⁴Und (es) sagt ihm Jesus: Sieh, daß **zu keinem du sprichst**, sondern geh fort, zeig dich dem Priester und bring dar

⁴⁰Und (es) kommt zu ihm ein Aussätziger, bittend ihn [und auf die Knie fallend] und sagend ihm:

Wenn du willst, kannst du mich reinigen. ⁴¹Und ergriffen ausstreckend die Hand, berührte er ihn und sagt ihm: Ich will, werde gereinigt! ⁴²Und sofort wegging von ihm der Aussatz, und er wurde gereinigt.

⁴³Und anschauend ihn, sofort warf er ihn hinaus ⁴⁴und sagt ihm: Sieh, daß zu keinem du etwas sprichst, sondern geh fort, zeig dich dem Priester und bring dar

¹²Und es geschah, als er in einer der Städte war, und siehe: ein Mann voll Aussatz; sehend aber den Jesus, fallend aufs Gesicht, bat er ihn, sagend: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. ¹³Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn, sagend: Ich will, werde gereinigt! Und sogleich ging der Aussatz weg von ihm.

er gebot ihm, zu keinem zu sprechen, sondern, weggehend, zeig dich dem Priester und bring dar

§1.4 Perikopenreihenfolge

(b) Lk und Mk

Lk bietet nur 96 aus 128 Mk-Perikopen, folgt aber wie Mt im Wesentlichen der Anordnung des Stoffes bei Mk

Abweichungen verständlich bei Mk-Priorität, z.B.:

- Lk 4,16ff (Verwerfung in Nazareth als programmatische Antrittsszene)
Lk 4,16ff Der Geist des Herrn ist auf mir ... Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt (vgl. Mk 6,1ff).
- Jüngerberufung Mk 1,16ff hinter erste Wirksamkeit
Mk 1,16 Und als er am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, im See die Netze auswerfen, denn sie waren Fischer. ¹⁷Und Jesus sprach zu ihnen: Kommt mir nach, und ich werde euch zu Menschenfischern machen! ¹⁸Und sogleich verließen sie die Netze und folgten ihm nach... (→ Lk 5,1ff)

NB: Regiefehler, Lk 4,39 „... sie diente *ihnen*.“

26. Heilung der Schwiegermutter Simons

Mt 8,14–15 (Nr. 80):

Mk 1,29–31

Lk 4,38–39

kommend Jesus in das Haus
von Petros,
sah er
dessen Schwiegermutter
(aufs Bett) geworfen
und fiebernd;
er berührte ihre
Hand, und (es) verließ sie das
Fieber; und
sie stand auf und diente ihm.

²⁹Und sofort, aus
der Synagoge hinausgehend,
kamen sie in das Haus
von Simon und Andreas mit
Jakobos und Johannes.
³⁰Die Schwiegermutter
Simons aber lag danieder,
fiebernd, und sofort
reden sie zu ihm über sie.
³¹Und hinzukommend richtete
er sie auf, ergreifend die
Hand; und (es) verließ sie das
Fieber, und
sie diente ihnen.

³⁸Aufstehend aber von
der Synagoge,
hineinkam er in das Haus
von Simon.
(Die) Schwiegermutter des
Simon aber war bedrängt von
einem starken Fieber, und sie
baten ihn für sie.
³⁹Und hintretend oberhalb
von ihr, anfuhr er das Fie-
ber, und es verließ sie;
auf der Stelle aber
aufstehend, diente sie ihnen.

§1.4 Perikopenreihenfolge

Mk

- 1,14f Jesu Auftreten in Galiläa
- 1,16ff Berufung der ersten Jünger
- 1,21ff Synagoge von Kafarnaum: Besessener
- 1,29ff Schwiegermutter des Petrus
- 1,32ff Heilungen abends
- 1,35ff Aufbruch von Kafarnaum
-
- 6,1ff Nazaret

Lk

- 4,14f Jesu Auftreten in Galiläa
- 4,16ff **Nazaret**
- 4,31ff Synagoge von Kafarnaum: Besessener
- 4,38ff Schwiegermutter des Petrus
- 4,40f Heilungen abends
- 4,42ff Aufbruch von Kafarnaum
- 4,44 Synagogen Judäas
- 5,1ff **Berufung der ersten Jünger**

Lk 4,23 wird Jesus aufgefordert, solche Wunder wie in Kafarnaum zu tun!

Die synoptische Frage

Die Vorbereitung

14. Das Auftreten Johannes des Taufenden	3,1–6	1,2-6	3,1-6	1,6.23
15. Die Umkehrpredigt des Johannes	3,7–10		3,7–9	
16. Konkretisierungen der Umkehr			3,10–14	
17. Des Johannes Rede vom Kommenden (Messias)	3,11–12	1,7–8	3,15–18	1,24–28
18. Die Gefangennahme des Johannes	14,3–4	6,17–18	3,19–20	
19. Die Taufe Jesu	3,13–17	1,9–11	3,21–22	1,29–34
20. Die Herkunft Jesu	1,2–16		3,23–38	
21. Die Versuchung Jesu	4,1–11	1,12–13	4,1–13	1,51

Jesu Wirken in der Galiläa

22. Das Auftreten Jesu in der Galiläa	4,12–17	1,14–15	4,14–15	4,1–3.43
23. Erstes Auftreten Jesu in Nazara	13,54–58	6,1–6 a	4,16–30	7,15;6,42; 4,44;10,39
24. Berufung der ersten Schüler	4,18–22	1,16–20	5,1–11	1,35–42 21,1–11
25. Erstes Auftreten Jesu in Kapharnaum	7,28–29	1,21–28	4,31–37	7,46
26. Heilung der Schwiegermutter Simons	8,14–15	1,29–31	4,38–39	
27. Heilungen nach Sonnenuntergang	8,16–17 12,15b–17	1,32–34 3,11–12	4,40–41	
28. Aufbruch von Kapharnaum		1,35–38	4,42–43	
29. Das Wirken in der ganzen Galiläa	4,23–25 9,35	1,39;3,10f.7f 6,6b	4,44;6,18f.17b 8,1	
30. Fischfang und Schülerberufung	13,1–3; 4,18–22	4,1–2; 1,16–20	5,1–11	21,1–11
31. Heilung eines Aussätzigen	8,1–4	1,40–45	5,12–16	1,35–42

§1.5 Sprachl. und sachl. Verbesserungen

Mt und Lk **verbessern** Mk

→ Mk-Priorität

Stilistische Verbesserungen, v.a. durch Lk, z.B.:

- Vermeidung von Parataxe
- Vermeidung von historischem Präsens
- Komposita
- Genitivus absolutus

Und **siehe** ein Aussätziger **hinzukommend** fiel nieder vor ihm, sagend:

Herr wenn du willst, kannst du mich reinigen.
³Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn sagend Ich will, werde gereinigt! Und **sogleich** wurde gereinigt sein Aussatz

⁴Und sagt ihm Jesus Sieh, daß zu keinem du sprichst sondern geh fort, zeig dich dem Priester und bring dar **die Gabe, die** verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen!

Und kommt zu ihm ein Aussätziger **bittend** ihn **und** auf die Knie fallend **und** sagend ihm:

Wenn du willst, kannst du mich reinigen. ⁴¹Und **ergriffen** ausstreckend die Hand, berührte er ihn **und sagt** ihm Ich will, werde gereinigt! ⁴²Und **sofort** wegging von ihm der Aussatz **und** er wurde gereinigt. ⁴³**Und** anschraubend ihn, sofort warf er ihn hinaus **und** sagt ihm: Sieh, daß zu keinem du **etwas** sprichst sondern geh fort, zeig dich dem Priester und bring dar **für deine** Reinigung, **was** verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen!

und **siehe** ein Mann voll Aussatz; sehend aber den Jesus fallend aufs Gesicht **bat** er ihn sagend:

Herr wenn du willst, kannst du mich reinigen. ¹³Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn, sagend Ich will, werde gereinigt! Und **sogleich** ging der Aussatz weg von ihm.

Und **er gebot** ihm, zu keinem **zu sprechen** sondern, **weggehend** zeig dich dem Priester und bring dar **für deine** Reinigung, **gleichwie** verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen!

§1.5 Sprachl. und sachl. Verbesserungen

Mt und Lk **verbessern** Mk
→ Mk-Priorität

Sachliche „Verbesserungen“, z.B.:

- Eintragung von Vorzugsvokabeln
βασιλεία τῶν οὐρανῶν statt βασιλεία τοῦ θεοῦ
- Beseitigung theol. Anstößigkeiten:
Was nennst du mich gut? (Mk 10,18)
→ Was fragst du mich über das Gute?
- Klarstellung von Referenzen (Mt 8,4)

§1.6 Stoffquantum

Mk wird von Mt fast vollständig (118/128),
von Lk größtenteils (96/128) übernommen

Einige statistische Angaben zur Perikopenzahl:

Mt:	Mk	118	}	216 (!)
	Q	63		
	S	35		

Lk:	Mk	96	}	215
	Q	63		
	S	56		

vgl. R. Morgenthaler, *Statistische Synopse*, Zürich 1971

§1.6 Stoffquantum

Mk wird von Mt fast vollständig (118/128),
von Lk größtenteils (96/128) übernommen

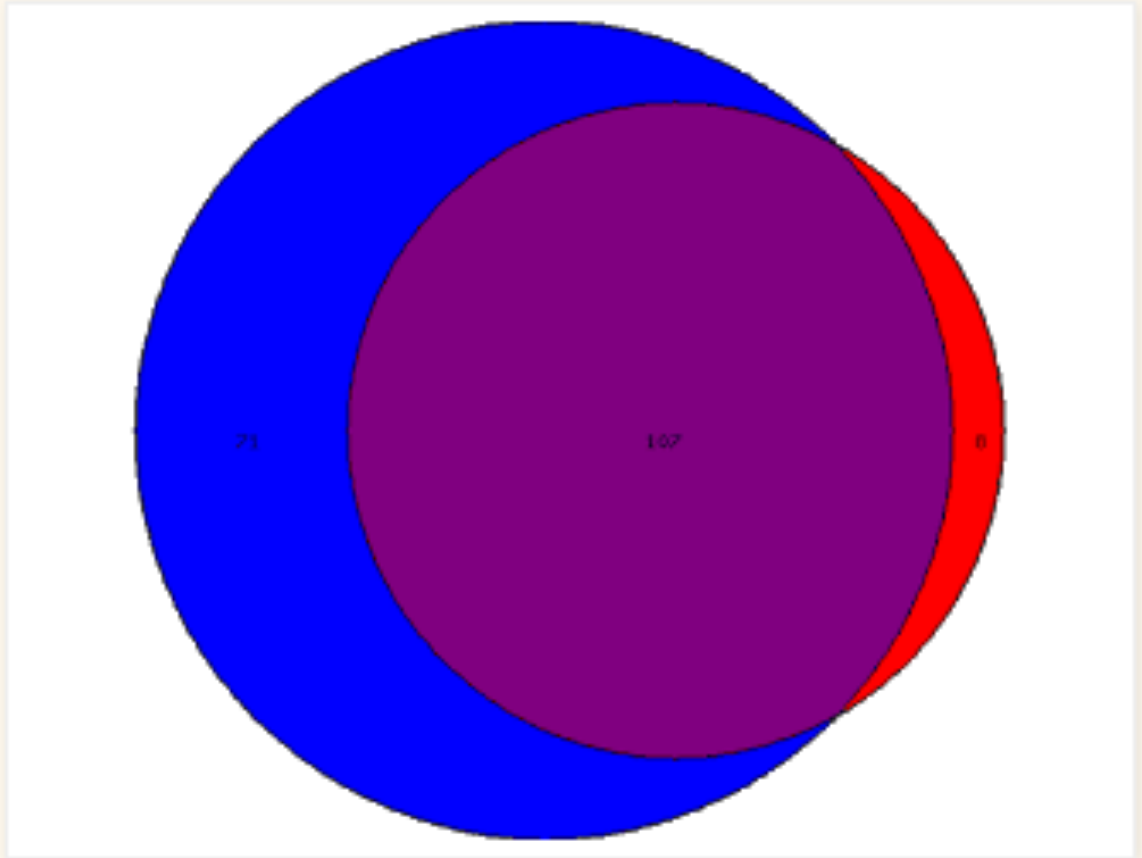
Einige statistische Angaben zur Anzahl der Wörter:

Mk	11078
Mt	18298
Lk	19448

vgl. R. Morgenthaler, *Statistische Synopse*, Zürich 1971

§1.6 Stoffquantum

Die synoptische Frage



Key:

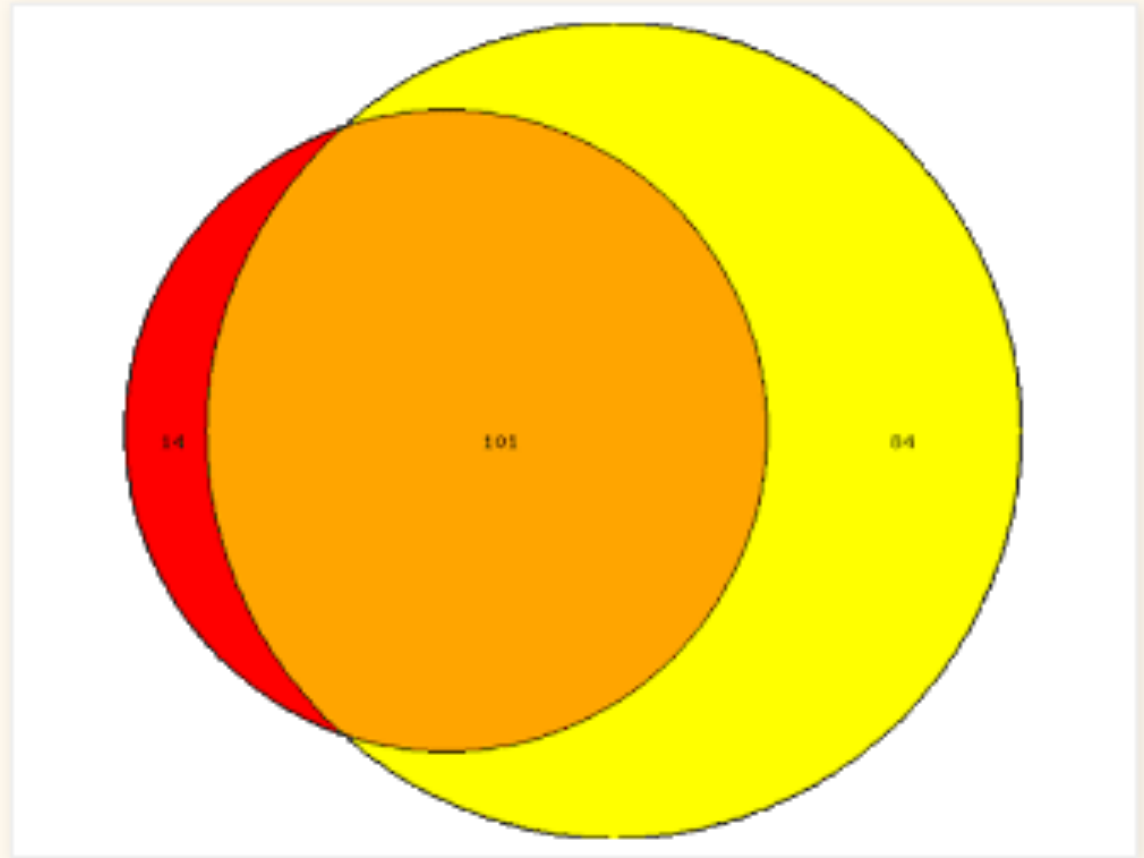
Matthew's non-Markan material (blue)

Mark's non-Matthean material (red)

Material shared by Matthew and Mark (purple)

§1.6 Stoffquantum

Die synoptische Frage



Key:

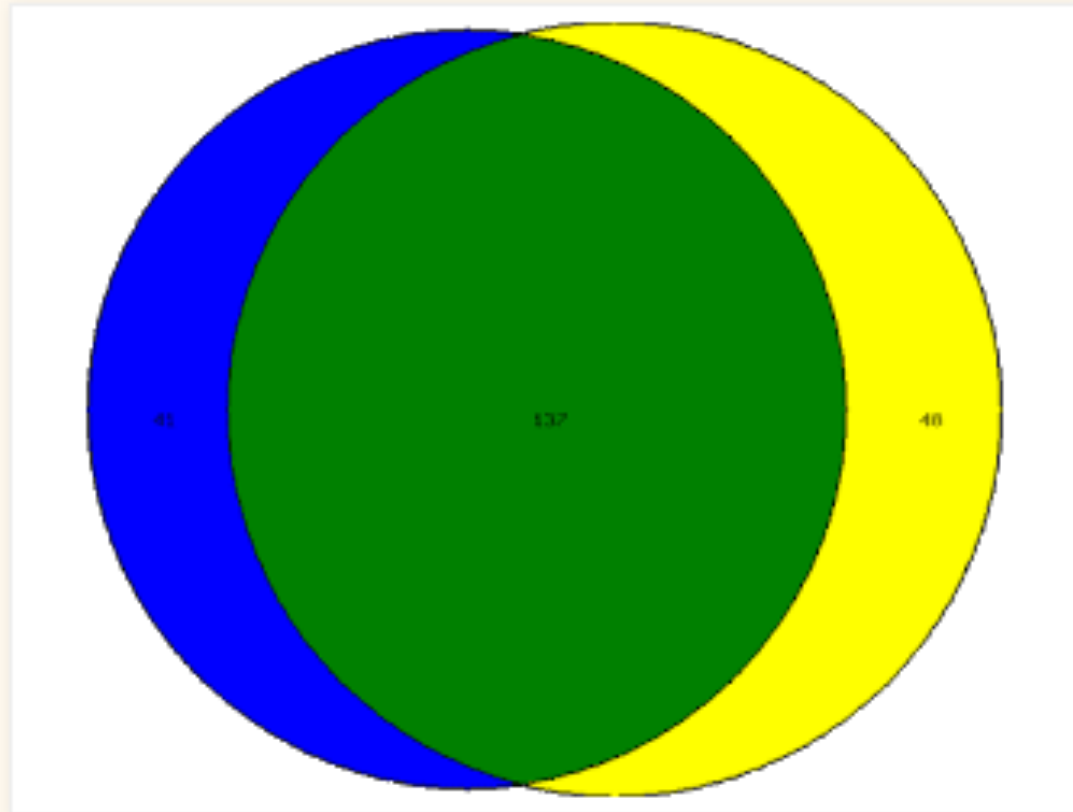
Luke's non-Markan material (yellow)

Mark's non-Lucan material (red)

Material shared by Mark and Luke (orange)

§1.6 Stoffquantum

Die synoptische Frage



Key:

Matthew's non-Lucan material (blue)

Luke's non-Matthean material (yellow)

Material shared by Matthew and Luke (green)

§1.6 Stoffquantum

Mk wird von Mt fast vollständig (118/128),
von Lk größtenteils (96/128) übernommen

- **weder von Mt noch Lk übernommen, z.B.:**

Mk^{2,27} Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen

Mk^{4,26} Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft²⁷ und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht, wie. ²⁸Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre. ²⁹Wenn aber die Frucht es zulässt, so schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.

Mk3,20f Und er kommt in ein Haus; und zusammenkommt wieder [die] Volksmenge, so dass sie nicht einmal Brot essen konnten. Und als seine Angehörigen es hörten, gingen sie los, um ihn zu greifen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.

Mk7,31-37 (*Heilung des Taubstummen*) ... legte seine Finger in seine Ohren und berührte mit Speichel seine Zunge; und er blickte zum Himmel, seufzte und spricht zu ihm: Hefata! Das ist: Werde geöffnet!

Mk8,22-26 (*Heilung des Blinden von Betsaida*) und als er in seine Augen gespien *und* ihm die Hände aufgelegt hatte, fragte er ihn: Siehst du etwas? Und er blickte auf und sagte: Ich sehe die Menschen, denn ich sehe sie wie Bäume umhergehen. Dann legte er wieder die Hände auf seine Augen, und er sah deutlich...

Mk9,49f Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden. Das Salz ist gut; wenn aber das Salz salzlos geworden ist, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch selbst, und haltet Frieden untereinander!

Mk14,51f Und ein junger Mann, der ein Leinen*hemd* um den bloßen *Leib* geworfen hatte, folgte ihm, und sie ergreifen ihn. Er aber ließ das Leinen*hemd* fahren und floh nackt.

Mk15,44 Pilatus aber wunderte sich, dass er schon gestorben sein sollte; und er rief den Hauptmann herbei und fragte ihn, ob er schon lange gestorben sei.

→ Man spricht auch von **Mk-Sondergut**

§1.6 Stoffquantum

Mk wird von Mt fast vollständig (118/128),
von Lk größtenteils (96/128) übernommen

- die „große Lücke“ bei Lk (Mk 6,45-8,26):

Hatte Lk eine kürzere Fassung des MkEv als Quelle?

→ **Ur- oder Deuteromarkus-Hypothese**

soll drei Phänomene erklären:

1. Minor Agreements
2. Markussondergut
3. Lukanische Lücke

aber: • Auslassung lässt sich erklären

- innere Unwahrscheinlichkeit der Hypothese

Mk 6,45 – 8,26

- Jesus wandelt über den See
- Jesus im Gebiet von Genesareth
- Streitrede über Rein und Unrein
- Syrophönizierin
- Heilung eines Taubstummen
- Speisung der Viertausend
- Zeichenforderung der Pharisäer
- Verständnislose Jünger
- Heilung eines Blinden

§1.6 Stoffquantum

gegen Ur- oder Deuteromarkus-Hypothese:

(1) Auslassung lässt sich erklären

- Lukanische Tendenzen:
 - Thema „Rein und Unrein“ bei Lk in der Apg
 - Jesus wirkt nur im jüd. Land
 - positives Jüngerbild
- Dubletten oder (Quasi-)Dubletten

(2) innere Unwahrscheinlichkeit der Hypothese

- falls DtMk-Hypothese zutrifft, hätte Mk in drei verschiedenen Fassungen existieren müssen (1. unsere; 2. Mt-Quelle; 3. Lk-Quelle)
- von 2+3 fehlt in der Textüberlieferung jede Spur!

Übereinstimmungen zwischen Mt und Lk an Stellen ohne Mk-Parallele

(1) Texte teilweise wörtlich gleich

§1.7 Major Agreements

Beispiel zur Wortgleichheit

Mt 3,7

Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? ⁸Bringt nun der Buße würdige **Frucht**; ⁹und **meint** nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch, daß Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag. ¹⁰Schon ist aber die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Lk 3,7

Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? ⁸Bringt nun der Buße würdige **Früchte**; und **beginnt** nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch, daß Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag. ⁹Schon ist aber die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt, jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Übereinstimmungen zwischen Mt und Lk an Stellen ohne Mk-Parallele

- (1) Texte teilweise wörtlich gleich
- (2) Übereinstimmung und Verschiedenheit hinsichtlich der Anordnung der Stoffe

§1.7 Major Agreements

Verschiedenheit in der Anordnung

Mt Einschaltung v.a. in großen Redeabschnitten:

- 5f Bergpredigt
- 10 Aussendungsrede
- 13 Gleichnisrede
- 18 Gemeinderede etc.

Lk Einschaltung v.a. an zwei Stellen:

- sog. Kleine Einschaltung
6,20-8,3
- sog. Große Einschaltung
9,51-18,14

Übereinstimmung in der Anordnung

Trotzdem zeigt sich weithin Übereinstimmung in der Reihenfolge der Parallelen (13/23 – Ausgangspunkt Lk!):

Täuferpredigt, Versuchung Jesu, Feldrede I, Feldrede II, Hauptmann-Kapernaum, Täufertexte, Weheruf-Jubelruf, Beelzebulstreit, Rückfallspruch, gegen die Pharisäer, Weissagung über Jerusalem, Parusierede, Talentgleichnis

Lk

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23

Täuferpredigt
Versuchung Jesu
Feldrede I
Feldrede II
Hauptmann-Kapernaum
Taufertexte
Nachfolgesprüche
Aussendungsrede
Weheruf-Jubelruf
Vaterunser
Vom Beten
Beelzebulstreit
Rückfallspruch
Gegen Wundersucht
Lichtsprüche
Gegen die Pharisäer
Aufforderung zum Bekenntnis
Sorgen und Schätzesammeln
Wachsamkeit
Senfkorn und Sauerteig
Weissagung über Jerusalem
Parusierede
Talentgleichnis

1 2 3 7 9 13 10 11 14 5 8 15 17 16 4 19 12 6 22 18 20 21 23 Mt

1
2
3
7
9
13
10
11
14
5
8
15
17
16
4
19
12
6
22
18
20
21
23

„... Zählt man die Abschnitte des Lk, die bei Mt eine mehr oder weniger übereinstimmende Parallele haben, in ihrer Lk-Reihenfolge durch und stellt die Mt-Parallelen mit den Zahlen der Mt-Reihenfolge daneben, so ergibt sich (unter Weglassung von Einzelsprüchen) dieses Bild: ---

Die unterstrichenen (hier zugleich blau markierten) Texte haben bei Mt und Lk trotz der verschiedenen Kompositionsmethode die gleiche Reihenfolge ...“
KÜMMEL, Einleitung, 39

Übereinstimmungen zwischen Mt und Lk an Stellen ohne Mk-Parallele

- (1) Texte teilweise wörtlich gleich
- (2) Übereinstimmung und Verschiedenheit hinsichtlich der Anordnung der Stoffe
- (3) Dubletten (ein Text, den ein Ev zweimal hat) und Doppelüberlieferungen (Texte, die Mt und Lk zweimal haben, einmal im Mk-Zusammenhang, einmal im Nicht-Mk-Zusammenhang)

Übereinstimmungen zwischen Mt und Lk gegen Mk (Rot markierte Textteile!)

Neben gemeinsam nicht übernommenen Mk-Stoffen
Hauptargument gegen die 2QT:

- Hatten Mt und Lk eine andere Mk-Fassung?
- Oder benutzen Mt und Lk doch einander?

Übereinstimmungen zwischen Mt und Lk gegen Mk (Rot markierte Textteile!)

- Hatten Mk und Lk eine andere Mk-Fassung?
- Oder benutzen Mt und Lk doch einander?
- (a) Minor Agreements lassen sich meist überzeugend als sprachl./sachl. Verbesserungen oder als Phänomen der Textgeschichte erklären!
- (b) Gegen Ur- bzw. DeuteroMk spricht auch die „Spurlosigkeit“ dieser hypothetischen Textfassungen in der Textgeschichte!
- (c) Gegen Benutzung sprechen die massiven Differenzen zwischen Mt und Lk

Minor Agreements: die „offene Flanke“ der 2QT

Rot markierte Textteile: positive minor agreements

→ ferner zu beachten: negative minor agreements
(grünes Textplus bei Mk)

Und siehe ein Aussätziger hinzukommend fiel nieder vor ihm, sagend:

Herr wenn du willst, kannst du mich reinigen.³Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn sagend Ich will, werde gereinigt! Und sogleich wurde gereinigt sein Aussatz

⁴Und sagt ihm Jesus Sieh, daß zu keinem du sprichst sondern geh fort, zeig dich dem Priester und bring dar die Gabe, die verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen!

Und kommt zu ihm ein Aussätziger bittend ihn und auf die Knie fallend und sagend ihm:

Wenn du willst, kannst du mich reinigen.⁴¹Und ergriffen ausstreckend die Hand, berührte er ihn und sagt ihm Ich will, werde gereinigt!⁴²Und sofort wegging von ihm der Aussatz und er wurde gereinigt.⁴³Und anschraubend ihn, sofort warf er ihn hinaus und sagt ihm: Sieh, dass zu keinem du etwas sprichst sondern geh fort,

zeig dich dem Priester und bring dar für deine Reinigung, was verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen!

und siehe ein Mann voll Aussatz; sehend aber den Jesus fallend aufs Gesicht bat er ihn sagend:

Herr wenn du willst, kannst du mich reinigen.¹³Und ausstreckend die Hand, berührte er ihn, sagend Ich will, werde gereinigt! Und sogleich ging der Aussatz weg von ihm.

Und er gebot ihm, zu keinem zu sprechen sondern, weggehend zeig dich dem Priester und bring dar für deine Reinigung, gleichwie verordnete Moyses, zum Zeugnis ihnen!

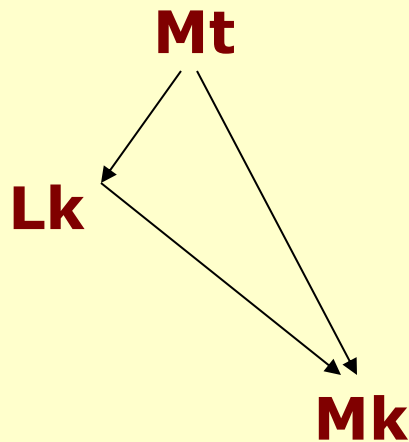
§1.9 Infragestellung der 2QT

Minor Agreements: die „offene Flanke“ der 2QT

Rot markierte Textteile: positive minor agreements

→ ferner zu beachten: negative minor agreements
(grün bei Mk)

Hier setzen die modernen Benutzungshypothesen an.



Wichtigste Variante:

Neo-Griesbach-Hypothese

(*W.R. Farmer* u.a.;

auch: Zwei-Evangelien-Theorie)

§1.9 Infragestellung der 2QT

2QT bleibt deutlich überlegen:

1. Perikopenreihenfolge (z.B. Mt 8f: Mt-Priorität unwahrscheinlich)
2. Sprachliche Qualität: Verbesserung plausibler
3. Differenzen im Einzelfall erklären sich besser unter Voraussetzungen der Mk-Priorität
4. Auslassungen durch Mk kaum verständlich (z.B. Vater unser, Seligpreisungen, wichtige Gleichnisse)
5. Differenzen zwischen Mt und Lk bei Kindheits- und Ostergeschichten sprechen gegen Benutzung des Mt durch Lk (oder Lk durch Mt)

*Differenzen im Einzelfall erklären sich besser unter Voraussetzungen der Mk-Priorität (Beispiel: **Mt 9,2**)*

Mt ²Und siehe, hinbrachten sie ihm einen auf ein Bett gelegten Gelähmten.

Und sehend Jesus ihren Glauben, sprach er zu dem Gelähmten:
Hab Mut,
Kind, erlassen werden deine Sünden.

Mk ...³Und sie kommen, bringend zu ihm einen Gelähmten, getragen von Vieren. ⁴Und da sie (ihn) nicht hinbringen konnten zu ihm wegen der Volksmenge, abdeckten sie das Dach, wo er war, und (es) aufgrabend, hinablassen sie die Bahre, wo der Gelähmte daniederlag. ⁵Und sehend Jesus ihren Glauben, sagt er dem Gelähmten:
Kind, erlassen werden deine Sünden.

*Differenzen im Einzelfall erklären sich besser unter Voraussetzungen der Mk-Priorität (Beispiel: **Mt 9,2**)*

Mt ²Und siehe, hinbrachten sie ihm einen auf ein Bett gelegten Gelähmten.

Und sehend Jesus ihren Glauben, sprach er zu dem Gelähmten:
Hab Mut, Kind, erlassen werden deine Sünden.

- „Glauben“ der Leute ist bei Mt nicht recht motiviert
- erklärbar, wenn man annimmt, Mt habe gestrafft und dabei einen eigentlich wichtigen Zug weggelassen!
- Argument freilich auch umkehrbar: Verbesserung durch Mk
- aber: Schwäche der mt Fassung (dann ja Erstfassung!), nicht recht plausibel

§1.9 Infragestellung der 2QT

König vs. Vierfürst (Tetrarch): Mk 6,14parr

Mt 14 ¹In jener
Zeit hörte
Herodes, der
Tetrarch...

Mk 6 ¹⁴Und
(es) hörte
der König
Herodes...

Lk 9 ⁷(Es)
hörte aber
Herodes, der
Tetrarch...

- Herodes Antipas (4a-39p) war nicht König — wie sein Vater Herodes der Große (37-4a) —, sondern Vierfürst über Galiläa und Peräa
- *minor agreement* also als **sachliche Verbesserung** zu erklären, die Mt und Lk unabhängig voneinander vorgenommen haben
- umgekehrt: Verschlechterung durch Mk im Rahmen der Neo-Griesbach-Hypothese kaum plausibel
- Beachte aber: in Mk 6,26 // Mt 14,9 jeweils König (schwächt obiges Argument; warum hier keine Verbesserung?)

§1.10 Dubletten und Doppelüberlieferungen

Dubletten: Texte, die ein Ev. zweimal hat

→ Beispiel: Mt 12,38ff – Mt 16,4

Mt 12,38ff ... Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht verlangt ein Zeichen, aber ein Zeichen wird ihm nicht gegeben werden, wenn nicht das Zeichen (des) Jonas, des Propheten ...

Mt 16,4 Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht verlangt ein Zeichen, aber ein Zeichen wird ihm nicht gegeben werden, wenn nicht das Zeichen (des) Jonas ...

§1.10 Dubletten und Doppelüberlieferungen

Doppelüberlieferungen: Texte, die zwei Evv. zweimal haben, einmal im Mk-Zusammenhang, einmal nur Mt und Lk

→ Beispiel: Mt 13,12 / Mk 4,25 / Lk 8,18 – Mt 25,29 / Lk 19,26

Mt 13,12 = Mt 25,29 Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.

Lk 8,18 Denn wer hat, dem wird gegeben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er zu haben meint.

§1.10 Dubletten und Doppelüberlieferungen

Dubletten: Texte, die ein Ev. zweimal hat

→ Beispiel: Mt 12,38ff – Mt 16,4

Doppelüberlieferungen: Texte, die zwei Evv. zweimal haben, einmal im Mk-Zusammenhang, einmal nur Mt und Lk

→ Beispiel: Mt 13,12 / Mk 4,25 / Lk 8,18 – Mt 25,29 / Lk 19,26

Mk kennt eine Dublette (9,35/10,43f), Mt und Lk viele

→ weitere schriftliche Quelle neben Mk